

Stellungnahme des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen

bezüglich der

ECKPUNKTE ZUM AUFBAU EINER WORK-AND-STAY-AGENTUR FÜR FACHKRÄFTEEINWANDERUNG - Stand 05.11.2025

Berlin, den 28.01.2026

A. Vorbemerkung:

Die Bedeutung der Deutschen Auslandsschulen für die Fachkräftesicherung ist anerkannt und wird bereits im Fachkräfteeinwanderungsgesetz gewürdigt. Schülerinnen und Schüler bauen bereits in der Schulzeit mit Deutschland verbundene Bildungsbiografien auf, studieren oder arbeiten nach dem Abschluss in Deutschland und bleiben über ihr Berufsleben mit Deutschland verbunden. Diese besonders qualifizierte Zielgruppe kommt damit auf ihrer Customer Journey mit der gesamten Breite der Verwaltungsverfahren und -kultur in Kontakt. Diese müssen so gestaltet sein, dass kein Talent der Deutschen Auslandsschulen verloren geht.

85.000 Schülerinnen und Schüler besuchen 136 anerkannte Deutschen Auslandsschulen in über 70 Ländern. 85.000 Schüler, die in der Welt zu Hause sind und doch eine nachhaltige Bindung zu Deutschland haben. 34 Prozent von ihnen führen als Kinder deutscher Experten die globale Verflechtung Deutschlands vor Augen und entwickeln in einem weltoffenen, von Vielfalt geprägten Umfeld kulturelle Intelligenz für eine enger vernetzte Welt. 66 Prozent dieser Schüler sind Kinder nichtdeutscher Eltern. Sie sind Ausdruck des ausgeprägten

Begegnungscharakters der Deutschen Auslandsschulen, des hohen Ansehens Deutscher Abschlüsse und des Vertrauens in deutsche Bildungsideale.

B. Deutsche Schulbildung als Alleinstellungsmerkmal

Schüler Deutscher Auslandsschulen lernen in ihrer langjährigen Schullaufbahn nicht nur die Sprache, sondern ganzheitlich eine besondere Lehr- und Lernkultur wie auch die Kultur Deutschlands kennen. Die 136 anerkannten Deutschen Auslandsschulen haben damit ein Alleinstellungsmerkmal im Netzwerk der Partnerschulen, den sogenannten PASCH-Schulen. Sie bieten Schulbildung seit Generationen für Generationen, die weit über einen Sprachkurs hinausgeht und die Ziele der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik nachhaltig umsetzt.

Deutsche Auslandsschulen vermitteln als Visitenkarten für Deutschland ein positives Deutschlandbild und fördern Kultur und Bildung im Ausland. Sie gelten als Partner der Wirtschaft im Auslandsgeschäft, die weltweite Kooperationsnetzwerke als Bezugspunkt für die deutsche Gemeinschaft schaffen. Auf der Basis deutscher Bildungsideale im Sinne der Förderung der deutschen Sprache und der Demokratie- und Wertevermittlung bieten sie Bildung „Made in Germany“. Auf der Grundlage einheitlicher Qualitätsstandards führen die anerkannten Deutschen Auslandsschulen zu anerkannten deutschen Abschlüssen.

Die 136 anerkannten Deutschen Auslandsschulen sind damit Knotenpunkte in der kulturellen Infrastruktur Deutschlands, deren Stärkung sich die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik auf die Fahnen geschrieben hat. Sie sind die Orte, wo sich Deutschland mit den Partnern in der Welt verbindet – langfristig, nachhaltig und von Generation zu Generation.

Vorhandene Potenziale nutzen

Die Absolventen Deutscher Auslandsschulen haben ein bedeutendes Potenzial für die deutsche Wirtschaft. Sie sprechen Deutsch, sind mit der deutschen Kultur vertraut und hoch qualifiziert. Dies unterstreicht auch eine [von der Bertelsmann Stiftung geförderte Studie des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen](#). Die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sind weit verbreitet: Technik und Ingenieurwissenschaften ist unter den Absolventen die beliebteste Fachrichtung; auch Medizin/Gesundheitswesen und Naturwissenschaften/Mathematik werden häufig genannt. Ferner hebt das [Institut der deutschen Wirtschaft \(IW\) in seinem Bericht zu den Deutschen Auslandsschulen](#), die Bedeutung der Deutschen Auslandsschulen explizit hervor, um dem

Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dies unterstreicht auch der aktuelle [MINT-Report vom Herbst 2025](#).

Wer den Fachkräftemangel von morgen verhindern will, darf dieses Potenzial an hervorragend ausgebildeten, mehrsprachigen und die deutsche Kultur lebenden Schülern nicht vernachlässigen, sondern muss sie aktiv fördern und weiter an Deutschland binden.

C. Die Bedeutung der Deutschen Auslandsschulen sollte sich in folgenden zentralen Punkten in der Work and Stay-Agentur widerspiegeln:

1. Die Work and Stay-Agentur soll ausdrücklich die Rahmenbedingungen für die Ausschöpfung der Potenziale der Schülerinnen und Schüler und Absolventinnen und Absolventen von Deutschen Auslandsschulen schaffen - ob innerhalb oder außerhalb der EU. Dabei sind nicht nur deutsche Abschlüsse einschließlich der deutschen berufsbildenden Abschlüsse zu berücksichtigen, sondern auch das Deutsche Gemischtsprachige International Baccalaureate (GIB) und das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz (DSD). All diese Abschlüsse werden auf der Grundlage des Auslandsschulgesetzes §2, Abs. 2 an Deutschen Auslandsschulen staatlich gefördert. Diese Abschlüsse bedingen das Alleinstellungsmerkmal der Deutschen Auslandsschulen, Sprach- und Studierfähigkeit im Paket anzubieten. Dieses Alleinstellungsmerkmal sollte in den angepassten Verfahren der Work and Stay-Agentur verankert werden. Absolventen der DAS sind durch ihre sprachliche und kulturelle Vorintegration „ideale Fachkräfte“. Die neue Agentur muss sicherstellen, dass Visa-Verfahren für diese Gruppe mit Priorität und privilegiert erfolgen.

Aus diesem Grund sollte, auch um den Verwaltungsaufwand wie angestrebt gering zu halten, für alle Verfahren das Kriterium „**Verfügt über Abschluss nach Auslandsschulgesetz §2, Abs. 2**“ digital erfasst und als Vorteil für die Einwanderung gewertet werden. Dadurch sollen Schüler und Absolventinnen und Absolventen Deutscher Auslandsschulen statistisch besser erfasst werden können, um zukünftig ein effektives Bildungscontrolling durchführen zu können.

2. Zu diesem Zweck muss die Work and Stay-Agentur auch die Digitalisierung von Schulabschlüssen und Sprachdiplomen (DSD) von Deutschen Auslandsschulen vorantreiben, um eine nahtlose Integration der Daten in

das digitale Portal der Agentur nach dem „Once-Only-Prinzip“ zu ermöglichen

3. Diese vereinfachten Verfahren sollten nicht nur für alle Schülerinnen und Schüler mit Abschlüssen gemäß § 2 ASchulG gelten, sondern auch für Schüleraustausche und Betriebspraktika von Deutschen Auslandsschulen nach § 2 ASchulG.
4. Die Hürde, dass ausländische Studierende ein Sperrkonto vorweisen müssen, sollte für Absolventinnen und Absolventen von Deutschen Auslandsschulen abgesenkt bzw. im Rahmen der Work and Stay-Agentur vereinfacht werden.
5. Die Deutschen Auslandsschulen sollten als „Recruiting-Hubs“ in die IT-Plattform integriert sowie explizit als strategische Partner und Rekrutierungszentren eingebunden werden.
6. Die Agentur soll den Aufbau von Netzwerken zwischen DAS und der deutschen Wirtschaft auch digital institutionalisieren, um Absolventen gezielt in Ausbildung und Beruf in Deutschland zu vermitteln.

D. über den Weltverband Deutscher Auslandsschulen

Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen vertritt die freien, gemeinnützigen Schulträger der Deutschen Auslandsschulen und fasst ihre Einzelstimmen zu einer starken Stimme zusammen. Dazu bündelt der WDA das Wissen der vielen lokalen Experten zu einem globalen Netzwerk. Der Verband unterstützt Mitglieder bei ihren Aufgaben und fördert ihre Projekte mit gezielten Dienstleistungen. Er vertritt gemeinsame Interessen gegenüber dem Deutschen Bundestag und den fördernden Stellen. Der WDA ist wichtiger Ansprechpartner der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und gestaltet diese zugleich aktiv mit.

E. Kontakt

Thilo Klingebiel
Geschäftsführer

Weltverband Deutscher Auslandsschulen
Poststr. 30
10178 Berlin
Telefon: +49 (0)30 280 449 20
Telefax: +49 (0)30 280 449 22
klingebiel@auslandsschulnetz.de

GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN.



Hiermit gebe ich die Einwilligung zu Veröffentlichung meiner persönlichen Daten und der Stellungnahme.

Weitere Informationen zum WDA, seinen Positionen und Mitgliedern sind unter www.auslandsschulnetz.de und auf Anfrage in der Geschäftsstelle erhältlich.